

# Workshop1 • Kinderschutz in Kooperation

## EREV-Fachgruppen Förderschulen und Sozialraumnahe Hilfen

### Fallbeispiel Milan

#### Familie:

- Vater, Mutter, 3 Kinder:
  - Sina: 8 Monate,
  - Larissa: 6 Jahre (Tagesgruppenkind),
  - Milan: 8 Jahre, Grundschul- Kind, 2. Klasse, Junge wird auffällig.

#### Schule:

Milans Verhalten in der **Schule** ist schwankend.

- Es gibt Zeiten, da kann er ruhig arbeiten und zeigt Interesse am Unterricht.
- Dennoch sind die Zeiten, in denen er heftige Verhaltensauffälligkeiten zeigt und in zahlreiche Konflikte verwickelt ist, häufiger, etwa im Verhältnis 1:4.
- Vor allem in unregelmäßigen Phasen wie Pausen oder auf dem Weg zum Sportunterricht, in der Umkleidekabine oder auch im Sportunterricht ist es besonders schwierig.

#### Ganztagsbetreuung:

Auch während der **Ganztagsbetreuung** gestaltet sich die Situation mit Milan schwierig.

- Milan kennt die Regeln, befolgt sie aber nicht.
- Er zeigt in keinem Fall ein Unrechtsbewusstsein und kann Konflikte nicht klären, auch nicht mit Unterstützung.
- Häufig wird er dann zur Schulsozialarbeiterin in die Sonneninsel gebracht, wo er sich aber nicht gern in ein Gespräch einbeziehen lässt und entzieht sich dann lieber.
- Ein Weg der Vermeidung ist der Gang zur Toilette, der häufig auch im Konflikt endet oder in einem unangemessenen Verhalten wie die Toilette zu überschwemmen, über Trennwände zu klettern oder andere zu belästigen.

Milan ist ein intelligenter Junge mit rascher Auffassungsgabe, der in guten Phasen alle unterrichtlichen Anforderungen gut erledigt. Milan kann gut und flüssig lesen. Er hat ein ordentliches Schriftbild und schreibt regelgerecht.

Die Klassenlehrerin und die Schulsozialarbeiterin laden die Eltern zu einem Gespräch ein.

Zum vereinbarten Termin kommt der Vater allein.